

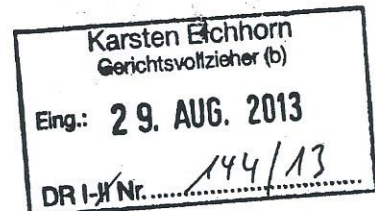
Offener Bürgerbrief - Zustellung durch Zustellungsurkunde

Peter Klis
Drosselpfad 23
35428 Langgöns

26.08.2013

Zugelassener Direktkandidat zur Bundestagswahl 2013 im im Wahlkreis 173 (Gießen)
mit dem Kennwort: Für Volksentscheide – gegen Behörden- und Politikwillkür
gemäß der Öffentlichen Bekanntmachung der Kreiswahlleiterin vom 29. Juli 2013 für den
Bundestagswahlkreis 173 – Gießen

Herrn
Thorsten Schäfer-Gümbel
Muschenheimer Str. 5
35423 Lich



Direktkandidat der SPD im Wahlkreis 19 – Gießen II
gemäß der Öffentlichen Bekanntmachung der Kreiswahlleiterin
vom 29. Juli 2013 für die Landtagswahlkreise 18 Gießen I und 19 Gießen II

Sehr geehrter Herr Schäfer-Gümbel,

ich wende mich als politischer Kollege ...
und Initiator der „**WiR-Bewegung ... von Mensch zu Mensch**“ an Sie persönlich.

WiR fragen:

Wird wenigstens einer der beiden Direktkandidaten V. Bouffier oder T. Schäfer-Gümbel - zur
Landtagswahl – die Zivilcourage aufbringen und gemäß Ihrer Möglichkeiten, dieses Wahlversprechen
„Für Volksentscheide – gegen Behörden- und Politikwillkür“ an Eides statt zu versichern?

Eine Beantwortung dieser Frage erwarten wir auch nach der Bundestagswahl.

WiR brauchen keine leeren Wahlversprechen, denn alles andere ist nicht zu akzeptieren.

**Ich bitte um Nachsicht, dass ich in meinem Schreiben vom 21.08.2013 vergessen habe, den
Bürgerbrief vom 16.08.2013 in der Anlage beizufügen. Dies hole ich HEUTE unverzüglich nach.**

Mit meinem mtl. Budget von ca. 900,00 EUR arbeite ich auf eigene Kosten, bin mein eigener Sekretär,
mein eigener Fahrer und mein eigener Berater. Und: Ich muss für meine Fehler selbst Verantwortung
übernehmen und haften. Welcher Staatsdiener haftet für die m. E. verhältnismäßig gepfändete
Berufsunfähigkeitsversicherung (Risikoversicherung über 3.000,00 EUR/mtl. bei der Schweizer
Rentenversicherung), ich wollte und will der Allgemeinheit nicht zur Last fallen.

Seit 2004 handele ich ambitioniert und engagiert, frei von Verstrickungen und tatsächlich nur meinem
Gewissen und meinen Mitmenschen verpflichtet. Selbst als berufliches Opfer von nachweislicher
Bekördenwillkür setze ich seit 2006 meine vom Staat erhaltenen Gelder in ehrenamtliche und politische
Arbeit um und erlebe nachweisliche Behördenwillkür – bis HEUTE!

Als Politiker musste ich gegenüber Bediensteten des Landkreises Gießen u. a. die Ausgabe von 5,00
EUR erklären. Keine leeren Worte. Ein weiterer Fall – bitte überzeugen Sie sich selbst!

Beweis: Schriftverkehr mit Bediensteten des Landkreises Gießen

08.01.2013 Schreiben des Landkreises vom 08.01.2013
Beantwortung und Anforderung von Unterlagen Fristsetzung: 31.01.2013

30.01.2013 Fristgerecht wurde dieses Schreiben mit offenem Brief vom 30.01.2013 beantwortet mit
dem expliziten Hinweis: Sollten Ihnen meine Unterlagen abhanden gekommen sein, lassen Sie es mich
bitte wissen. Für mich ist es nicht neu, dass beim Landkreis Gießen Unterlagen schon mal
verschwinden können! Beweis: Eingangsstempel des Landkreises vom 30.01.2013.